

# Mein Kapitän

Anfang letzten Jahres ließ in meinen Gedanken mein Leben Revue passieren und begab mich auf eine Reise zurück in die Zeit. Ich setzte mich an einen Hafenkai und atmete tief die salzig-duftende Seeluft ein. Als ich vor mir in den schier endlos erscheinenden Horizont schaute, spürte ich Wogen freudiger Erwartung, sowie Beklommenheit in mir aufwallen.

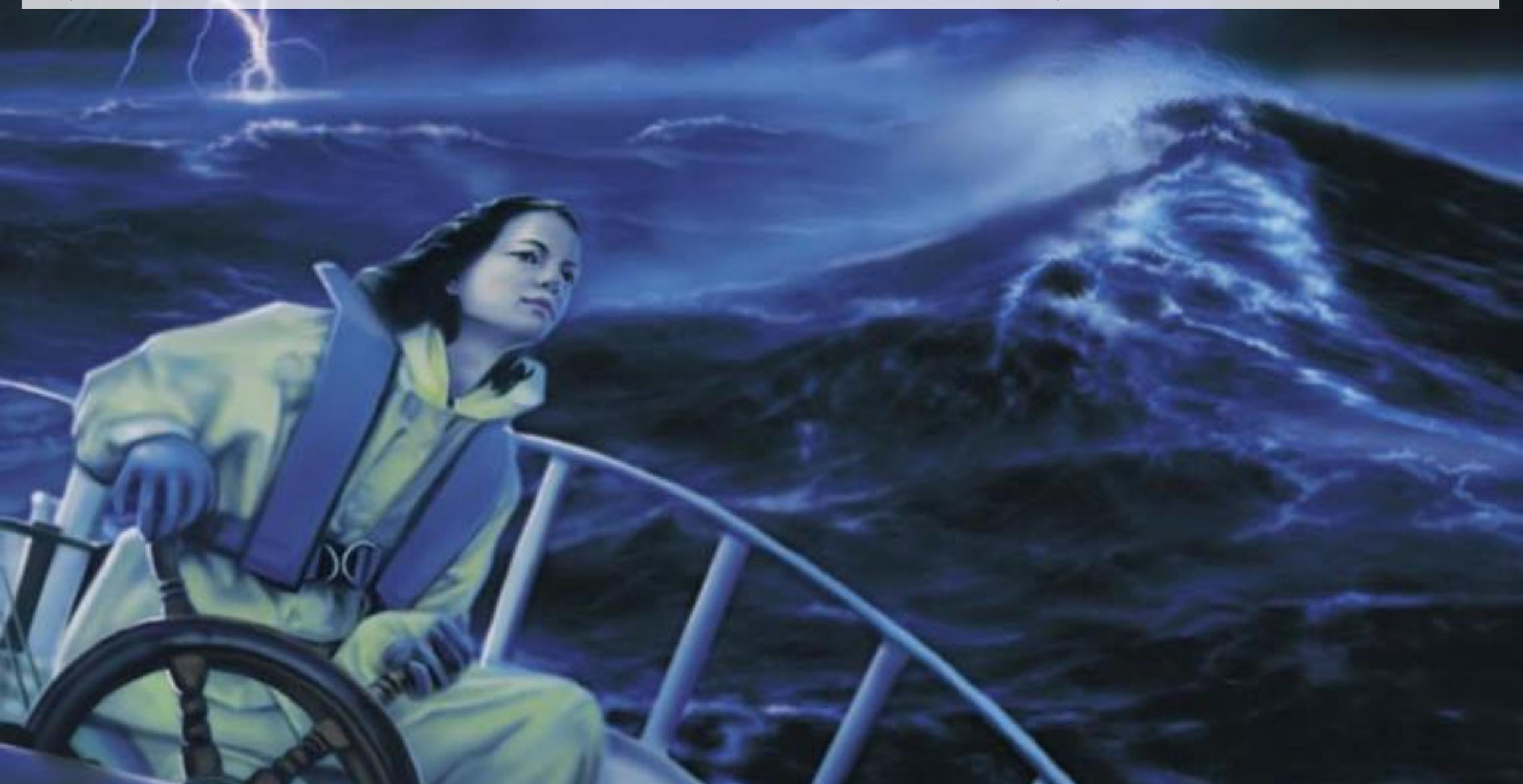




Im Laufe meiner Lebensreise begegneten mir so einige Male Turbulenzen und Widrigkeiten. Nicht selten bildete das türkis-blaue Wasser eine aufgewühlte, schäumende Weite dunkler, wütender Wogen. Peitschender Regen und tobende Winde schlugen mit voller Wucht gegen mein Schiff. Aber es gab ebenso Zeiten der Segnungen und des stetigen Weiterkommens, wenn das grelle Sonnenlicht auf sanft wogenden Wellen glitzerte, eine sanfte Brise die Segel erfasste und mein Schiff kontinuierlich vorantrieb.

In den stürmischen Zeiten war ich nie auf mich allein gestellt. Jesus, mein Kapitän, war immer bei mir. Gemeinsam meisterten wir jeden einzelnen stürmischen Tag. Zusammen trotzten wir den widrigsten Böen. Aber wir lachten auch miteinander und genossen gemeinsam den Sonnenschein. Ich war mir bewusst, dass Jesus mit jedem Abschnitt der Reise Seine Absicht verfolgte, und dass die Route sorgfältig geplant war.

Natürlich gab es Zeiten, in denen ich an Seinem Entscheidungsvermögen zweifelte. Wenn ich z. B. vor lauter Anstrengung und Erschöpfung nicht noch einem Sturm trotzen wollte, der sich da am Horizont wieder zusammenbraute. In solchen Momenten flehte ich dann: „Jesus, muss ich denn noch mehr davon erdulden? Du sagest doch du liebst mich, kannst du meine Reise denn nicht etwas leichter gestalten?“





Mit einem Lächeln würde Jesus darauf sanft erwidern: „Ich liebe dich so sehr. Ich habe dich immer geliebt, und ich werde dich immer lieben. Auch wenn momentan alles um dich herum rau und stürmisch aussehen mag, währt der Sturm nur eine kurze Zeit. Die Wolkendecke wird sich lichten und das Himmels-blau nach dem Unwetter noch viel schöner sein. Halte einfach meine Hand, und ich werde dich durch alles hindurch bringen. Schaue auf die Segnungen, die dieser Sturm mit sich bringt.“

Die Stürme des Lebens brachten mir bei, mich jedes Mal eng an Jesus zu schmiegen, bis sich die Wolken lichten würden. Aber während ich auf den blauen Himmel wartete, wurde mir mir eins klar: Seine liebevolle Gegenwart war in den schwierigen Tagen noch realer und spürbarer. Seine Worte gaben mir Kraft, beruhigten mich sowie meine Nerven, und verscheuchten meine Ängste. Und die Segnungen, von denen Er sprach? An der Schwelle eines weiteren neuen Jahres schaue ich nun zurück und sehe, wie diese Zeiten der Prüfung zu guter Letzt in Mut, Glaube und Hoffnung resultierten. Mut, niemals aufzugeben, trotz aller Widerstände und Schwierigkeiten; Glaube, verankert in einer Liebe, die mich niemals im Stich lässt, und Hoffnung auf Jesus, der einen perfekten Plan hat, nicht nur für das nächste Jahr, sondern für das ganze Leben.

[www.freekidstories.org](http://www.freekidstories.org)

Image Credits:

Image 1: Illuminatingdreamz via DeviantArt. Used under Creative Commons license.

Image 2: public domain

Image 3: copyright Activated magazine. Used by permission.

Image 4: Background copyright Activated magazine; used by permission. Foreground image of Jesus by pngall.com; used under Creative Commons license.

*Text courtesy of Activated magazine.*